

nungsführung einzuführen beziehungsweise durchzusetzen. In den kulturellen Einrichtungen, die nicht auf staatliche Stützung verzichten können, ist die Leistungsfinanzierung anzuwenden. Auch für den Kulturbereich ist der sozialistische Grundsatz „Keiner darf auf Kosten anderer leben“ durchaus gültig.

Das Auftragswesen soll den Zielen des Bitterfelder Weges entsprechen und zu einem Instrument der bewußten ideellen Lenkung der Kunstentwicklung gemacht werden. Dabei kommt es auf die klare Bestimmung des ideellen Gehalts und des gesellschaftlichen Zweckes des Kunstwerkes durch den Auftraggeber und die geduldige gemeinsame Beratung des Vorhabens mit dem Künstler ohne kleinliche Bevormundung in künstlerischen Schaffensfragen an.

Der Kulturkampf der beiden deutschen Staaten

Der Existenz von zwei Staaten in Deutschland entsprechen zwei verschiedene herrschende Kulturen, die einander unversöhnlich gegenüberstehen. Mit der entwickelten sozialistischen Gesellschaft schaffen wir systematisch und planmäßig die unserer Gesellschaftsordnung gemäße sozialistische Kultur, die frei sein muß von allen Einflüssen imperialistischer Ideologie und Unkultur. Jene geistlosen und dekadenten Produkte der Unterhaltungskunst, wie sie zur Verdummung und Manipulierung der Menschen von den die kulturellen Bereiche beherrschenden Monopolen in Westdeutschland produziert werden, sind mit der sozialistischen Kultur ebenso unvereinbar wie die philosophischen oder ästhetischen Auffassungen der spätbürgerlichen Kultur.

Durch die übergroße Mehrheit der Produkte einer unter den ideologischen Einflüssen des Monopolkapitalismus manipulierten Unkultur wird in Westdeutschland systematisch ein verzerrtes Bild des Menschen entwickelt. Diese manipulierte Unkultur soll die Konsumenten von jeder Kritik am imperialistischen Herrschaftssystem ablenken, sie aber gleichzeitig zur Übernahme der historisch überholten ethischen Ideale der kapitalistischen Welt bewegen, wobei die wirtschaftliche Ausbeutung und politische Unterdrückung als Naturgesetze erscheinen.

Dieses verzerrte Menschenbild durchdringt die Schundliteratur in Heftform, große Bereiche der Unterhaltungsliteratur, einen bedeutenden Teil der westlichen Kino- und Fernsehfilme, die „Bomane“ der illustrierten Massenzeitschriften, das heißt alle besonders weitverbreiteten Formen ideo-